

sind meist auch ihre Schriftfähigkeiten gut ausgeprägt. Ist das nicht der Fall, ist das ein wichtiges Indiz für eine drohende LRS.

Mithilfe dieser Untersuchungen können die Experten anhand der neuronalen Reaktion erkennen, wenn die sprachrelevanten Informationen anders als normal verarbeitet werden und so die Betroffenen identifizieren und das bereits im Kindergartenalter.

Gene und Hirnaktivität kombinieren

Dennoch ist die reine Prognose anhand des EEG nicht aussagekräftig genug. Daher wollen die Wissenschaftler zusätzlich die Aussagekraft der Gene nutzen. Denn die LRS ist zu 50 bis 70 Prozent genetisch bedingt und könnte so mit einem einfachen Speicheltest noch genauer diagnostiziert werden. Als Voraussetzung dafür gelang es den Wissenschaftlern vom Fraunhofer IZI, eine umfassende Liste von DNA-Variationen zu identifizieren, die bei deutschen Legasthenikern an der Störung beteiligt sind.

Schließlich haben die Forscher aus 25 für die LRS besonders entscheidenden DNA-Varianten einen genetischen Risikoscore entwickelt, der die negativ veränderten Genvarianten kombiniert. Je mehr Genvarianten bei einem Kind gefunden werden, die mit der LRS in Zusammenhang stehen, desto höher fällt sein Score aus und desto höher ist bei ihm die Gefahr, von einer LRS betroffen zu sein. Einige dieser DNA-Abschnitte konnten die Neurogenetiker bereits als Marker-Gene, also Signale für eine drohende LRS, zum Patent anmelden. „Indem wir die Indizien aus Gehirn und Genetik kombinieren, hoffen wir künftig auf eine noch höhere Trefferquote. Bis es soweit ist, müssen beide Einzelverfahren jedoch noch verfeinert und in einer unabhängigen Stichprobe überprüft werden. Dann wird sich zeigen, ob unsere bisherigen Ergebnisse nochmals bestätigt und in einem Frühtest angewandt werden können“, so die Forscher und sind zuversichtlich, hier in den nächsten Jahren die entscheidenden Fortschritte zu machen. *KIB

Quelle: MPI CBS / IDW

Gezielt beraten bei Husten

Bei einem akuten Husten lassen sich 57 % der Erkrankten direkt in der Apotheke beraten, wie eine aktuelle Patientenbefragung ergeben hat.¹ Dabei legen 75 % der Kunden besonderen Wert auf die Wirksamkeit und mehr als die Hälfte wünschen sich einen schnellen Wirkeintritt.¹ Das rationale Phytopharmakon Prospan® erfüllt diese Wünsche durch eine sehr gute Wirksamkeit, Verträglichkeit sowie einen schnellen Wirkeintritt innerhalb von 48 Stunden.^{2,3} Der enthaltene Efeu-Spezial-Extrakt EA 575® wirkt schleimlösend, bronchienweiternd, lindert den Hustenreiz und die Entzündung.

Zudem ist das Arzneimittel in unterschiedlichen Darreichungsformen erhältlich. Für eine gute Empfehlung ist es wichtig, die Bedürfnisse des Kunden zu kennen: So bietet sich für Erwachsene das Prospan® Hustenliquid an, das sowohl in der Flasche für die Behandlung zu Hause als auch in Einzelpartienbeuteln für unterwegs erhältlich ist. Das enthaltene Menthol vermittelt bereits bei der Einnahme das Gefühl, besser durchatmen zu können. Der Prospan® Hustensaft mit Kirschgeschmack ist ideal für Kinder. Er enthält weder Zucker noch Alkohol und kann bereits ab dem



ersten Lebensjahr angewendet werden.* Hustenpatienten können also auf eine effektive, rasche und gut verträgliche Linderung ihrer Beschwerden vertrauen – abgestimmt auf ihre Bedürfnisse.

¹Repräsentative Konsumentenbefragung zum Thema „Online-Suchverhalten“; n = 500; durchgeführt von GfK im Auftrag von Engelhard Arzneimittel GmbH & Co. KG, Juni 2017; ²Lang C et al: PlantaMed 2015; 81: 968-74; ³Schaefer A et al: Pharmazie 2016, 71 (9): 504-9.

*Bei Kindern unter 1 Jahr nach Rücksprache mit dem Arzt.

Prospan® Hustenliquid, Flüssigkeit, **Prospan® Hustensaft**, Flüssigkeit. **Wirkstoff:** Efeublätter-Trockenextrakt. **Zusammensetzung:** Prospan® Hustenliquid: 5 ml Flüssigkeit enthalten 35 mg Trockenextrakt aus Efeu-Blättern (5 - 7,5 : 1). Auszugsmittel: Ethanol 30 % (m/m). Sonstige Bestandteile: Kaliumsorbat (Ph.Eur.) (Konservierungsmittel), wasserfreie Citronensäure (Ph.Eur.), Xanthan-Gummi, Sorbitol-Lösung 70% (kristallisierend) (Ph.Eur.), Aromastoffe, Levomenthol, gereinigtes Wasser. 5 ml enthalten 1,926 g Sorbitol (Ph.Eur.) (Zuckeraustauschstoff) = 0,16 BE. Prospan® Hustensaft: 100 ml Flüssigkeit enthalten 0,7 g Trockenextrakt aus Efeu-Blättern (5 - 7,5 : 1). Auszugsmittel: Ethanol 30 % (m/m). Sonstige Bestandteile: Kaliumsorbat (Ph.Eur.) (Konservierungsmittel), wasserfreie Citronensäure (Ph.Eur.), Xanthan-Gummi, Aromastoff, Sorbitol-Lösung 70% (kristallisierend) (Ph.Eur.), gereinigtes Wasser. 2,5 ml enthalten 0,963 g Zuckeraustauschstoff Sorbitol (Ph.Eur.) = 0,08 BE. **Anwendungsgebiete:** Zur Besserung der Beschwerden bei chronisch-entzündlichen Bronchialerkrankungen; akute Entzündungen der Atemwege mit der Begleiterscheinung Husten. Hinweis: Bei länger anhaltenden Beschwerden oder bei Auftreten von Atemnot, Fieber wie auch bei eitrigem oder blutigem Auswurf, sollte umgehend der Arzt aufgesucht werden. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegenüber dem wirksamen Bestandteil oder einem der sonstigen Bestandteile. Nebenwirkungen: Prospan® Hustensaft, -Hustenliquid: Allergische Reaktionen (Atemnot, Schwellungen, Hautrötungen, Juckreiz). Häufigkeit nicht bekannt. Bei empfindlichen Personen Magen-Darmbeschwerden (Übelkeit, Erbrechen, Durchfall). Häufigkeit nicht bekannt. Stand der Information: August 2015. Engelhard Arzneimittel GmbH & Co.KG, Herzbergstr. 3, 61138 Niederdorfelden, Telefon: 06101/539-300, Telefax: 06101/539-315, Internet: www.engelhard.de, www.prospan.de, E-Mail: info@engelhard.de